

Fast 15 Jahre nach der Wende

# Was ist aus unseren Promis geworden?

## 20. Folge

**E**r kennt die Höhen und Tiefen des Showgeschäftes wie kaum ein anderer Star aus der ehemaligen DDR: Wolfgang Ziegler (59) war einer der erfolgreichsten Schlagersänger. Doch die Wende wurde für ihn zu einer künstlerischen Bewährungsprobe. Im Gespräch mit **frau aktuell** erinnert er sich an die schwierige Zeit nach dem



O.: Feierten ihren achten Hochzeitstag: Der Schlagerstar mit seiner Ehefrau Jeanette (38)  
L.: Wolfgang Ziegler gibt auf der Bühne immer alles

# Wolfgang Ziegler Verdammt, und dann stand ich im Regen!

Mauerfall und zieht eine überraschende Bilanz. Herr Ziegler, wie haben Sie die Wende damals empfunden?

Natürlich war da erst einmal die Riesenfreude über die neuen Freiheiten. Damals konnte ich allerdings noch nicht einschätzen, was für einen enormen Einschnitt die Wende für meine Karriere bedeuten würde. Ich war gerade auf dem Höhepunkt, habe 1989 über 200.000 Alben verkauft. Doch dann kam die Wende und ich dachte: Verdammt, und jetzt stehe ich im Regen (lacht). Schließlich musste ich noch einmal ganz von vorne anfangen.

Fielen Sie in das von ehemaligen DDR-Stars oft zitierte „schwarze Loch“?

Im Gegenteil! Für mich war die neue Situation die größte Herausforderung meines Lebens. Ich habe die Chance genutzt, mich noch einmal ganz neu zu erfinden. Seitdem bin ich

R.: Mit seinem Sohn Oliver (14) verbringt Wolfgang viel Zeit. Die beiden verstehen sich prima

ein ganz anderer Mensch geworden.

**Wie meinen Sie das?**

Früher habe ich auf dem Gipfel meines Erfolges oft von oben herab auf die Leute geschaut. Ich fühlte mich wie der Superstar und regte mich schon auf, wenn ich auf die Bühne kam und mir die 1000 Fans nicht ausreichend zugejubelt haben. Heute bin ich viel näher am Publikum dran und freue mich bereits, wenn einige Hundert mit mir ein tolles Konzert verbringen wollen. Erst jetzt kann ich meinen Erfolg nämlich so richtig genießen.

**Wieso hat es so lange gedauert, bis Sie nach der Wende wieder an alte Erfolge anknüpfen konnten?**

Weil ich schon immer ein Spätentwickler war (lacht). Ich war ja nie ganz weg, habe nach der Wende



O.: 1972 gründete Ziegler (am Klavier) die Gruppe „Wir“. '86 trennten sie sich, Wolfgang begann eine Solokarriere



de viele tolle Alben veröffentlicht. Doch mit denen habe ich einfach nicht den gewünschten Erfolg

erzielen können. Das war natürlich deprimierend. Doch Freunde und Familie haben immer an mich

geglaubt und mich ständig motiviert, weiterzumachen. Mit dem Song ‚Willkommen in meinem Leben‘ ist letztes Jahr der Knoten zum Glück geplatzt und meine Talfahrt war endlich vorbei.

**Welche Ziele haben Sie für die Zukunft?**

Ich möchte noch einmal ganz oben stehen. Dazu fehlt mir aber noch ein Hit wie damals ‚Verdammt, und dann stehst du im Regen‘, wo alle meinen: ‚Das ist es!‘ Vielleicht gelingt mir das ja mit meinem neuen Song ‚Wenn wir auseinander gehen‘, der Ende September veröffentlicht wird. Außerdem plane ich für dieses Jahr noch ein neues Best-of-Album. Dann wird es auch ein Wiederhören mit meiner alten Band ‚Wir‘ geben, zu denen ich immer noch Kontakt habe.